

# 9 Tage Rund um Island

**Reisetermin: 16.-24.07.2015**

Bei sommerlichen Temperaturen startete unsere Gruppe mit 23 Personen ab Berlin-Tegel pünktlich um 22:35 Uhr mit Air Berlin nach Keflavik – dem internationalen Flughafen Islands. Unsere Reiseleiterin Viola Langkusch erwartete uns bereits und wir fuhren zu unserem 1. Hotel nach Reykjavik, gut 40 min vom Flughafen entfernt - ein langer Tag endete für uns in den frühen Morgenstunden.

Am 2.Tag ging es bei blauem Himmel und Sonnenschein von Reykjavik in Richtung Norden, über Borganes, durch den 5770m langen Walfjord-Tunnel und weiter über die Hochebene Holtavörduheidi nach Glaumbaer. Hier besichtigten wir das Freilichtmuseum, welches in Torfrasenbauweise errichtet wurde und wir erhielten einen Einblick in die Lebens- und Wohnkultur auf isländischen Höfen im 19.Jh. Am Abend erreichen wir Akureyri – die „Perle des Nordens“. Unser Quartier für die nächsten 2 Nächte waren die modernen Saeluhus Appartements mit wunderschönem Blick auf den Fjord.

Nach unserem Frühstück im Botanischen Garten bereisten wir am nächsten Tag die Gegend um den Myvatn – dem Mückensee. Normalerweise macht der 4.größte See Islands seinem Namen alle Ehre – wir hatten Glück, den Mücken war es wohl zu kalt und zu nass. Wir besichtigten das Lavalabyrinth Dimmubogir, dessen bizarre Lavablöcke bis zu 40m hoch sind und uns zu viel Fantasie anregten. Anschließend unternahmen wir eine kleine Wanderung zum noch dampfenden Lavafeld Leirhnjukur, es ist Teil des aktiven Vulkansystems der Krafla. Der letzte Lavafluss ist von 1984. Nach einem Mittagsimbiss am Myvatn führte uns unser Weg zum Godafoss – dem Götterwasserfall. Beeindruckt von den Naturgewalten ging es zurück nach Akureyri. Die meisten Gäste machten noch einen Spaziergang durch die Stadt mit der bekannten Kirche und dem Botanischen Garten.



Glaumbaer

Namaskard



Der 4. Tag führte uns wieder entlang der Ringstraße zum farbenprächtigen Hochtemperaturgebiet Namaskard, es zischte, dampfte, brodelte und kochte aus zahllosen Öffnungen. Bis zu 100°C heiß sind die Schlammbecken und man riecht den Schwefel. Nächster Stopp war an Europas mächtigsten Wasserfall, dem Dettifoss, dessen ungeheure Wassermassen auf 100m Breite 44m in die Tiefe stürzen. Leider waren wir hier nicht nur in das Sprühwasser eingehüllt, sondern der Regen kam von allen Seiten und das Bustrermometer zeigte nur noch 3°C – das hatten wir so nicht verdient. Die Mittagsrast machten wir abseits der Ringstraße bei der kleinen Farm Mödrudalur und Viola machte uns mit den ersten „Leckerli“ Islands bekannt – in einer rustikalen Hütte stieg die Spannung und wir probierten fast alle

Brennevin (Kartoffelschnaps) und Hakarl (fermentierter Hai-sehr gesund aber riecht fürchterlich). Über Egilstadir ging es mit immer wieder traumhaften Ausblicken bis nach Neskaupstadur – der größte Ort Ostislands ins Edda Hotel. Eine traumhafte Lage am Fjord mit unbeschreiblicher Ruhe erwartete uns.

Mit einem üppigen Frühstück mit Fisch, Waffeln und sogar Lebertran begann unser 5. Reisetag, die Fahrt führt uns zunächst über die 630m hohe Passstraße vorbei an Egilstadir nach Hallormsstadir – Islands größtem Wald- und Wiederaufforstungsgebiet am südlichen Ostufer des Lögurinn. Wir unternahmen einen wunderschönen Spaziergang bei Sonnenschein und erfreuten uns nach der kargen Lavalandschaft an bis zu 100 Jahre alten Bäumen. Am ehemaligen Wohnsitz des Schriftstellers Gunnar Gunnarsson machten wir bei Pilz- und Engelswurzsuppe (soll beruhigend wirken) unsere Mittagspause. Anschließend verließen wir die Ringstraße und nahmen eine etwas abenteuerlichere Strecke über den 19km langen Öxi-Pass mit 17% Gefälle und atemberaubenden Ausblicken. Auf der Passhöhe verwöhnte uns Viola dann mit dem nächsten „Leckerli“ Islands → Trockenfisch & Brennevin. Nach einem kurzen Halt im Fischerort Djupivogur erreichten wir unser heutiges Ziel das Hotel Höfn in Höfn.

Am heutigen 6.Reisetag stand einer der Höhepunkte der Reise auf dem Programm – die Gletscherlagune Jökulsarlon. Schon von weiten sind die gewaltigen Ausläufer des Vatnajökull zu sehen, zunächst ein kurzer Halt an einem Strand der besonderen Art – schwarzer Sand mit Eisblöcken, ein tolles Fotomotiv. Anschließend ging es ausgestattet mit Schwimmwesten in das Amphibienfahrzeug umgeben von riesigen Eisbergen durch die Lagune zu gleiten. Natürlich wurde auch das Gletschereis probiert, welches Dank Viola mit einem Whisky uns noch leckerer schmeckte. Wenige Kilometer weiter unternahmen wir noch eine kleine Wanderung zum Svinafellsjökull im Skaftafell Nationalpark, hier kann man das Eis schon fast berühren...



Jökulsarlon

Von den Gletschern ging es über die Schwemmlandebene Skeidararsandur zu einem der 10 schönsten Strände der Welt nach Reynisfjara. Wir spazierten am schwarzen Sandstrand und konnten Papageientaucher beobachten. Ein letzter Höhepunkt des heutigen Tages war der mit seinen 60m Fallhöhe einer der höchsten Wasserfälle Island ist, bevor wir unser Hotel in Selfoss erreichten.



Gullfoss

Für heute steht nun die Fahrt zu den bekannten Naturwundern im Südwesten an – auch „Goldener Kreis“ genannt. Erster Stopp ist am Gullfoss – der „Goldene Wasserfall“ – wohl einer der schönsten Islands. Hier stürzt der Gletscherfluss Hvita in 2 Stufen insgesamt 31m in die Tiefe. Weiter geht's zum Thermalfeld Haukadalur, der Geysir erwartet uns – kaum aus dem Bus gestiegen sahen wir schon die erste Fontäne in die Höhe schießen. Der Strokkur bricht in regelmäßigen Abständen von ca. 7-10 Minuten aus, so dass wir viele Möglichkeiten hatten das perfekte Foto zu schießen. Endlich kam auch die Sonne raus und wir konnten in der Nähe des Besucherzentrums vom Geysir ein wunderschönes Picknick unter freiem Himmel machen. Die Temperaturen steigen nun immer weiter, mittlerweile zeigt das Bustrermometer stattliche 14°C – wir sind begeistert !

Den Nachmittag verbringen wir nun im Nationalpark Thingvellir, an der geologischen Schnittstelle zwischen Europa und Nordamerika tagte früher das historische Parlament der Isländer. Wir spazieren durch die Allmännerschlucht, die jedes Jahr um 2 cm auseinander drifft, bis zum wunderschönen Wasserfall Öxarfoss. Dort genießen wir für einen Moment die Sonne, die Natur und die Ruhe. Bevor es zurück zum Anfangspunkt unserer Reise nach Reykjavik geht, konnten wir noch die lang versprochene Liegeprobe im herrlich weichen Zackenmützenmoos machen – das hätte glatt länger sein können. Am Abend sind wir wieder in Reykjavik, die meisten Gäste nutzen diesen noch für einen kleinen Spaziergang bis zum Meer.

Unser letzter Tag beginnt nun mit stahlblauem Himmel und herrlichem Sonnenschein – so haben wir es verdient ! Los geht's mit einer Stadtrundfahrt vorbei am Höfði-Haus, Stopp an der imposanten Hallgrímskirkja hinaus bis zum Perlan. Dies ist ein Warmwasserspeicher mit einem spiegelndem Glaskuppelbau und einer 360° Aussichtsterrasse. Hier bot sich uns ein unglaublich toller Panoramablick auf Reykjavik. Wieder in der Innenstadt erkunden wir den Ortskern mit der Kongress- und Konzerthalle Harpa (=Harfe), welche durch die außergewöhnliche Glasfassade ein Hingucker ist, sowie die Domkirche, das Rathaus, das Parlament und zum Schluss den Fischereihafen. Anschließend hatten wir genügend Freizeit um die Stadt noch auf eigene Faust zu erkunden, die letzten Souvenireinkäufe zu tätigen oder ein leckeres isländisches Softeis zu schleckern. Ein Teil unserer Gruppe traf sich dann zum gemeinsamen Abendessen bei Lachs oder Lamm, pünktlich um 21:30 Uhr wurden wir dann vom Hotel abgeholt. Das Einchecken erfolgte zügig und wir verabschiedeten nun unsere tolle Reiseleiterin Viola, sie hat sich von der ersten bis zur letzten Minute um uns gekümmert, wusste immer Antworten auf unsere Fragen und wird uns in guter Erinnerung bleiben.



Geysir



Hallgrímskirkja Reykjavik

Mein Dank gilt allen Gästen, die mit uns gereist sind für das entgegengebrachte Vertrauen. Ich danke vor allem Viola, unserer Reiseleiterin für die spannende und sachkundige Führung und dem Reiseveranstalter Gebeco für die Vorbereitung und Organisation der Reise.

Jana Kipping